

Zürich, 03.04.2022

Anträge zuhanden der ordentlichen SailCom GV, Mai 2022

Aus dem Leitbild der SailCom (Anhang A) ist zu entnehmen, dass die Genossenschaft mit dem Ziel antritt, vielfältige Schiffe zu einem fairen Preis anzubieten. Zwei Änderungen in der Preisstruktur erscheinen in diesem Zusammenhang fragwürdig.

- Das GA steht nur J/70-Kapitän:innen zur Verfügung. (Antrag 1)
- Die neuen, sehr strengen Stornobedingungen für Cruiser (die seit dieser Saison 2022 gelten) benachteiligen alle Menschen, die Cruiser buchen. (Antrag 2)

Der dritte Antrag zielt auf den Erhalt der beliebten und *noch* umfangreichen Surprise-Flotte ab.

Antrag 1

1a) Absetzen des Open-GA zum nächstmöglichen Termin, spätestens auf die Saison 2023.

1b) Auftrag an GL/VR: Lancieren eines einfachen und fairen Vielnutzer-Angebots für alle Schiffsklassen. Z.B. erhalten Vielnutzer höhere Rabatte je mehr Jahresumsatz sie machen (s.u.)

Begründung:

Marketingmassnahmen sind erforderlich, damit die Genossenschaftler:innen viel segeln gehen. Und natürlich sollen Menschen, die viel Segeln auch «belohnt» werden. Es wirkt allerdings wenig fair, dass das im Herbst 2020 lancierte GA *ausschliesslich für die Open-Klasse* gilt.

Diese Form des GA benachteiligt alle Nutzer:innen anderer Schiffsklassen. Andere Schiffstypen (beispielsweise die J/80 in Zürich), erwirtschaften plötzlich schlechte Zahlen. Es ist daneben anzunehmen, dass sich das GA negativ auf das Engagement in der Genossenschaft auswirkt. Mitarbeit in Bootsteams bzw. als Helfer:innen (A und B-Status) bringt keinen Vorteil mehr.

Segelclubs können ihre Trainings über ein GA ausrichten. Subventionieren alle anderen Genossenschaftler:innen dieses Angebot? Die Racegroup hat sich *fairerweise* explizit GEGEN den Einsatz eines GA für ihre Trainings entschieden.

Beispiel für ein mögliches Vielnutzerangebot:

Vielnutzer erhalten höhere Rabatte, je mehr Jahresumsatz sie machen.

Z.B. 10% bei Umsatz ab 800.- CHF, 20% bei Umsatz ab 1300.- CHF, 40% bei Umsatz ab 1800.- CHF, 50% bei Umsatz ab 2300.- CHF (evtl. sind feinere Abstufungen nötig, um «Sprünge» zu reduzieren)

- Jede zusätzliche Nutzung generiert immer noch einen Umsatz für SailCom. Es gibt keine Umsatzdeckelung zu Lasten der SailCom (wie beim GA).
- Der Rabatt ist gerecht, weil er für alle Bootsklassen anwendbar ist, auch für Ferienboote/ Langzeitreservierungen. Der Langzeitrabatt kann eventuell abgeschafft werden.
- Die Motivation viel zu segeln wird erhöht, da jede zusätzliche Nutzung auch einen höheren Rabatt ermöglicht. Zum Saisonende oder bei schlechteren Bedingungen wird evtl. doch noch eine Reservation getätigt, weil schon ein höherer Rabatt erreicht wurde und nicht mehr der volle Preis bezahlt werden muss.
- Der Rabatt lässt sich einfach am Jahresende ermitteln, es besteht kein grosser Administrations-/ IT-Aufwand. Er kann sogar in der Saison als Anreiz deklariert werden: «Du hast soeben Rabattstufe xy erreicht!»
- Unterjährige Rechnungsstellung ist möglich, da erst zum Saisonende mit der Schlussrechnung der Schlussrabatt abgerechnet wird und frühere Zahlungen als à Konto-Zahlungen betrachtet werden können.
- Der Vielnutzer-Rabatt ist sowohl fair für die SailCom als auch für die Nutzenden, da das Schlechtwetterisiko nicht einseitig auf eine Seite verschoben wird.
- Die Rabatte für A- und B-Mitglieder sollen zusätzlich weiterhin angewendet werden, um den Anreiz für Freiwilligenarbeit weiterhin zu erhalten.

Antrag 2

- 2a) **Absetzen der besonderen Buchungs- und Stornierungsbedingungen für Cruiser per sofort und temporär Wiedereinführung der bis 2021 gültigen Buchungs- und Stornoregeln.**
- 2b) **Auftrag an GL/VR: Ausarbeitung von einheitlichen Buchungs- und Stornierungsbedingungen für alle Bootsklassen. Planung von Massnahmen, dass kurzfristige Stornierungen mehrtägig (≥72h) gebuchter Schiffe fair verrechnet werden können.**

Begründung:

Massnahmen sind notwendig, damit Schiffe, die in der Hochsaison für mehrere Tage gebucht sind, nicht kurzfristig «billig» storniert werden können. Mit dem neuen Finanzreglement (ab 2022) wurden dazu neue Bedingungen geschaffen. (Anhang B)

Warum gelten diese Bestimmungen nicht für **alle** Schiffe? Warum nicht für alle, die mehr als zwei/drei/vier Übernachtungen gebucht sind? Warum kann eine für mehrere Tage gebuchte First 27 auf dem Bodensee oder einen Trimaran auf dem Neuenburgersee kurzfristig für 15.- storniert werden, ein Cruiser aber nicht? Warum untersteht ein Cruiser, der für 24h gebucht wird, auch den strengen Storno-Bedingungen? Die Gefahr besteht, dass Cruiser zu diesen Bedingungen gar nicht mehr oder nur noch kurzfristig gebucht werden. Zudem sind diese Spezialbedingungen für die Cruiser wenig nachvollziehbar, unfair den Cruiser-Nutzer:innen gegenüber, insbesondere den Cruiser-Bootsteammitgliedern (die «ihr» Boot logischerweise öfters buchen). Sie sind ein «Fremdkörper» innerhalb der allgemeinen Stornierungsbedingungen für alle Schiffe. Es ist zentral für die Nutzer:innen, dass einfache und klare Bedingungen bestehen, die für alle Schiffe gleich sind. Alles andere fördert Unklarheit. Die «Cruiser-Neuerungen» sollten dringend überarbeitet werden. Vorschlag siehe Anhang C.

Antrag 3

- 3a) **Die SailCom erhält ihre Surprise-Flotte innerhalb der Kategorie DayEasy. Es wird dafür gesorgt, dass diese Schiffe in gutem Zustand gehalten werden. Ein Ersatz ist möglich, wenn ein Schiff nicht mehr mit sinnvollem Einsatz in Stand gehalten werden kann.**
- 3b) **Die SailCom erwirbt weiterhin gut erhaltene *Surprise* und verstärkt die *Surprise*-Flotte, wenn das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.**

Begründung:

In der Evaluation zu möglichen Standardschiffen war die Flottenkommission 2020 der Meinung, *Surprise* als «Standard» neben dem neuen Standardschiff für DayEasy zu halten und als Gruppe zu stärken. Dies weil *Surprise* qualitativ sehr hochwertige Schiffe mit sehr guten Segeleigenschaften sind.

In letzter Zeit mustert die SailCom leider aus optischen bzw. Altersgründen einige ihrer *Surprises* aus. Trotz ihres teilweise hohen Alters haben diese Schiffe (nicht nur) innerhalb der SailCom eine begeisterte Fangemeinde, sind gepflegt und bieten grossen Segelspass bei vergleichsweise günstigen Kosten. Auch schätzen viele Anfänger:innen ältere Boote, weil sie sich sorgen, an den neuen Schiffen kostspielige Schäden zu verursachen. Da ist es gut, wenn auch ältere Schiffe in der Sailcomflotte bereitstehen, mit denen der Aufstieg zu den grösseren Klassen unbeschwerter geübt werden kann. Zudem gibt auf verschiedenen Seen grössere *Surprise*-Flotten, inkl. entsprechender Regattiermöglichkeiten.

Nach den J70 bilden die *Surprise* die zahlenmässig zweitgrösste Bootsklasse in der Sailcom. Diesen Vorteil unnötigerweise aus der Hand zu geben, erscheint fahrlässig (Synergien ähnlich J70, Know-How und Beliebtheit bei Nutzern und Bootsteams, immer noch gute Beschaffbarkeit von Occasionen und Teilen). Daneben sind viele der Schiffe bereits (grösstenteils) abgeschrieben.

Die SailCom hat in den letzten 3 Jahren einen deutlichen Anteil ihrer Flotte durch neue Schiffe ersetzt. Neben diesen neuen Schiffen sollten auch ältere (Liebhaber-) Boote ihren Platz finden, die zusätzlich aufgrund ihres Alters günstiger zu segeln sind.

Finanziell und auch aus Sicht einer langfristigen Flottenentwicklung ist ein Erhalt der *Surprise* ebenfalls

sinnvoll. Es ist eine langsamere, dafür kontinuierlichere Flottenerneuerung anzustreben, damit nicht in ein paar Jahren alle damals neuen Schiffe wieder gleichzeitig ersetzt werden müssen. Ziel sollte sein, dass die SailCom-Flotte langfristig attraktiv bleibt.

Daneben sind für die SailCom in ihrer problematischen finanziellen Situation einige Schiffe hilfreich, die bereits komplett abgeschrieben wurden und seglerisch dennoch viel Freude bereiten. Denn solche Schiffe – sofern mit vertretbarem Aufwand wartbar – generieren Einnahmen ohne Abschreibungen.

Die Sailcom kann gut erhaltene *Surprises* oder solche mit gewissem Auffrischungsbedarf erwerben, die immer noch deutlich kostengünstiger in Anschaffung und Unterhalt wären, als wertneue Schiffe mit ihrem sehr hohen Abschreibungsbedarf.

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion.

Mit besten Grüßen,

Claudia Wittmann, Bootsteam J/80 Zürich

Carmen Bachmann, Bootsteam J/70 Greifensee

Jan Meissner, Bootsteams Sempre Avanti Meilen und Malin Erlenbach

Dominik Angst, Bootsteam J/80 Zürich

Anhänge:

A Aus dem Leitbild der SailCom

SailCom fördert die Vielfalt im Segelsport ...

Zur Förderung der Breite im Segelsport strebt SailCom bedürfnisgerecht eine weite Palette an Schiffstypen an, die Nutzungsbedürfnisse von Regattasegler/innen bis zu Anfänger/innen, von sportlichen Segler/innen bis zu gemütlichen Freizeitkapitänen abdeckt.

SailCom ermöglicht Segeln auf verschiedenen Schweizer Seen.

SailCom stellt Segelschiffe zu fairen Bedingungen zur Verfügung...

SailCom ist bestrebt, Segelschiffe in der Schweiz zu einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis anzubieten. Die Preisgestaltung für die Schiffsnutzung erfolgt nach genossenschaftlichen Konditionen. Dabei soll der Ertrag ausreichen, um die gesamte Infrastruktur zu erhalten und bei Bedarf zu erweitern.

B Finanzreglement der SailCom vom 01.01.2022:

8.3. Stornierungstermin und -kosten

Für Boote der Kategorien Open, Day Easy und Day Sport liegt die Stornierungstermin 24 Stunden vor Reservationsbeginn. Vor dem Stornierungstermin beträgt die Annullierungsgebühr CHF 15.--, danach bleibt die volle Nutzungsgebühr geschuldet.

Für Boote der Kategorien Cruiser (A + D) ist bei Reservation eine Anzahlung von 25% der Nutzungsgebühr zu leisten. Bei Stornierung mindestens 30 Tage vor Reservationsbeginn wird die Anzahlung abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- erstattet. 30 bis 15 Tage vor Reservationsbeginn beträgt die Annullierungsgebühr 50% der Nutzungsgebühr, danach ist die volle Nutzungsgebühr geschuldet.

Der/die Reservierende kann sich von den Annullierungsgebühren befreien, wenn es ein Mitglied findet, dass die Reservation in vollem Umfang übernimmt. In diesem Fall fällt eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.- an

C Vorschlag zu Stornobedingungen

1. Generell immer Standardstornierungsregel und keine Unterscheidung nach Bootskategorie.

2. Keine Anzahlung mit Rückerstattung und Bearbeitungsgebühr, zu aufwändig.

3. Erst ab mind. 3 Tagen Reservationsdauer eine verschärfte Stornierungsregelung anwenden:

Z.B. 30 Tage vorher 10%, 20 Tage vorher 20%, 10 Tage vorher 30%, danach 100%. Das Mitglied kann eine Reduktion einfordern um den Betrag, für den ein anderes Mitglied das Boot in der betreffenden Zeit neu reserviert. Dies gilt auch für Teile der ursprünglichen Nutzung.

4. Bei «offensichtlichem Missbrauch» (Stornierung von Boot/en, im selben Zeitraum, in dem auch andere/s Boot/e reserviert wurden oder bei Wiederholung von Stornierung von 3-tägigen und längeren Reservationen) wird keine Rückerstattung mehr gewährt.